

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **38 (1951)**

Heft 4: **Kretschmers Konstitutionstypologie I ; Schule und Mundart**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und fällt die Güte unserer Schulen, aber auch die wirtschaftliche und soziale Stellung der Lehrerschaft. (Fortsetzung folgt.) -x-

MITTEILUNGEN

PÄDAGOGISCHER FERIENKURS DER UNIVERSITÄT FRYBURG

über Ganzheit in der Erziehung.

Ort: Freiburg i. Ue., im neuen Universitätsgebäude.

Zeit: Vom 23. Juli abends bis 28. Juli vormittags.

Vorlesungen über Ganzheit in der allgemeinen Pädagogik — Ganzheitsproblem in der speziellen Pädagogik — Ganzheit und moderne Tiefenpsychologie — Moderne Charakterologie und die Erforschung des Geheimnisses der Einzelpersönlichkeit — Ganzheitsmethode im Lese- und Rechenunterricht.

Demonstrationen über Ganzheit im Lese-, Zeichen-, Gesangs- und Rhythmikunterricht.

Genauere Programme sind erhältlich beim Institut für Heilpädagogik in Luzern, Löwenstr. 5, Tel. (041) 2 57 63.

EXERZITIEN FÜR LEHRER UND LEHRERINNEN

im Exerzitenhaus St. Franziskus in Solothurn 1951.

6.—10. August: Lehrerinnen.

17.—21. September: Lehrer.

Die Exerzitien beginnen abends 7 Uhr und schließen am Morgen des letztgenannten Tages.

Der Pensionspreis für dreitägige Exerzitien beträgt Fr. 30.—.

Adresse: Exerzitenhaus St. Franziskus, Gärtnerstraße 25, Solothurn. Telephon (065) 2 17 70.

In den geistlichen Exerzitien erkennt der aufgeschlossene Mensch den Wert der Seele. Dort erstarkt in ihm das Bewußtsein, daß er ganz seinem Schöpfer gehört. Dort schult er den Willen zum Apostolat und holt sich für dessen Mühsal jegliche Kraft. *Pius XI.*

EINLADUNG ZUR 3. BACH-WOCHE

im Volksbildungsheim Herzberg bei Asp (Aargau)
vom 22. bis 29. Juli 1951

Leitung: *Fritz Jöde*

Wie die Bach-Woche in den beiden vorigen Jahren soll auch die diesjährige eine Zeit der Sammlung im Mitsingen und Zuhören für die Teilnehmer werden, die ihnen für den weiteren Weg Kraft mitgibt.

Zur rechten Vorbereitung und Durchführung werden alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen gebeten, einen Fragebogen auszufüllen. Dabei sei bemerkt, daß es besonders erwünscht ist, wenn sich eine Reihe Instrumentalisten melden, die Geige, Bratsche oder Cello mitbringen — wobei nicht unterlassen sei, darauf aufmerksam zu machen, daß alle Instrumentalisten natürlich auch im Chor mitsingen werden. Wer an der Bach-Woche (vokal oder instrumental) solistisch mithelfen möchte, gebe dies ebenfalls möglichst mit näheren Hinweisen über die zur Verfügung stehenden Werke an.

Zu den Werken, die an der Woche musiziert werden sollen, möchte ich folgendes sagen:

1. an Chorwerken werden wir neben Bachschen Chorälen und den Motetten »Lobet den Herrn, alle Heiden« und »Jesu meine Freude«, die wir wiederholen wollen, vor allem die Motette »Der Geist hilft unserer Schwachheit auf« erarbeiten.

Ich bitte darum alle, die an der Woche teilnehmen, ihre Stimmen bis zur Woche bereits so zu üben, daß wir uns gleich den Weg ins Innere des Werkes bahnen können;

2. an Instrumentalwerken wollen wir, wenn irgend möglich, die h-moll-Suite und das 4. und 5. Brandenburgische Konzert wiederholen und wollen ein weiteres Brandenburgisches Konzert neu einstudieren. Welches das sein wird, das richtet sich nach der Zusammensetzung der Instrumentalisten;

3. ferner soll außer mehreren Solo-Kantaten zum ersten Mal eine ganze Chor-Kantate Bachs gesungen und gespielt werden. Nähere Angaben darüber folgen, sobald die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises erkennbar wird.

Um eine wirklich ungehinderte Durchführung der Woche zu sichern, bitten wir *alle* Teilnehmer, an Werken die folgenden mitzubringen: 1. das Bachheft des »Musikanten«, 2. die Bach-Gabe I, 3. die Motetten »Lobet den Herrn, alle Heiden«, »Jesu meine Freude« und »Der Geist hilft unserer Schwachheit auf« (Möseler-Verlag). Wer diese Werke oder einzelne von ihnen nicht besitzt, und sie geschickt haben möchte, schreibe uns das mit der Anmeldung.

Volksbildungsheim Herzberg, Asp AG
Tel. (064) 2 28 58

WETTBEWERB ZUR SCHULFUNK- SENDUNG »NUR EIN ZIEGEL«

Durch einen erheblichen Beitrag ist es möglich geworden, an die Schulfunksendung »Nur ein Ziegel« einen Wettbewerb für einzelne Schüler und ganze Schulklassen anzuschließen. Als Preise stehen zur Verfügung:

a) für einzelne Schüler 1. Preis ein Fahrrad, 2. Preis ein Photoapparat, ferner Bücher u. a.

b) für Schulklassen als 1. Preis Fr. 200.—, 2. Preis Fr. 150.—, 3. Preis Fr. 100.—.

Bei Klassenarbeiten werden gute Einzelleistungen, die vom Lehrer zu bezeichnen sind, ebenfalls zum Einzelwettbewerb zugelassen. Es soll gezeigt werden, in welcher Weise sich das Thema »Ziegel« in den verschiedenen Unterrichtsfächern fruchtbar auswirken kann. Außer der Darstellung bestehender Betriebe ist vor allem auch die Schilderung eingegangener Bauernbetriebe (Ziegelhütten) erwünscht. Es kann auch die Herstellung des Backsteins (Ziegel im weiteren Sinn) miteinbezogen werden, das Dachdeckerhandwerk.

Die Arbeiten sind spätestens bis Ende August 1951 einzusenden an die Schulfunkkommission Basel, Neuweilerstraße 66, Basel. Als Jury wirkt eine Dreierkommission, bestehend aus zwei Vertretern des Schulfunks und einem Vertreter des Ziegeleigewerbes.

E. G.

SCHWERERZIEHBARKEIT BEI MÄDCHEN

Eine Verbesserung der Mittel, eine Vertiefung der erzieherischen Kräfte und ein waches Mitverantwortlichsein der ganzen »Außenwelt«, das ist, was die Heimleiterinnen und -erzieherinnen bei nachschulpflichtigen Mädchen anstreben.

Die Erziehungsheime für Mädchen im nachschulpflichtigen Alter, welche regional und weltanschauungsmäßig zusammengehören, bilden gemeinsam einen Arbeitskreis. Innerhalb dieses Kreises teilen sie sich in die Aufgaben der Beobachtung, der Le-

bensvorlehre, der Haushalt- und Berufsbildung, dies variierend in geschlossener, halb offener und offener Form. Die Mitarbeit des Psychiaters ist innerhalb der Beobachtungsheime unerlässlich. In den übrigen Formen der Mädchenführung hat er von Fall zu Fall mitzuhelfen.

Praktische Vorschläge, wie die Mädchenertüchtigung in den Heimen für Schwererziehbare anzupacken sei, finden sich in Nr. 12 der Zeitschrift Pro Infirmis vom 1. Juni 1951 (erhältlich zu Fr. —.80 im Zentralsekretariat Pro Infirmis, Kantonsschulstr. 1, Zürich 1).

Werbet für das vorzüglich redigierte Organ die »Schweizer Schule«!



Hervorragende Sehenswürdigkeit!

Eintrittspreis für Lehrer 50 Rp. (statt Fr. 1.—)
für Schulen 30 Rp. pro Schüler

Wir suchen

Sprach-Ferienplätze

für Westschweizer Studenten, die gerne 4–6 Wochen bei einer Lehrersfamilie zubringen möchten.

Mitteilungen an

Luzerner Katholisches Jugendamt

St. Karliquai 12, Luzern



Restaurant CASINO Rorschach

bei der Pfarrkirche

Renovierte, heimelige Lokale

Spezielle Arrangements für Schulen und Vereine

Gute Küche!

Telephon (071) 4 20 69